

Mittwoch 10. November 2021

Beginn: 18.30 Uhr

AFL F-121

ISEK – Populäre Kulturen

Affolternstrasse 45, 8050 Zürich

Lara Gruhn

## Rethinking ethical consumerism

Von Arbeitsprojekten, Körperwissen, Alltagslogiken, Erzählgemeinschaften und  
kollektiver Evolution

Um die Frage, was eigentlich *noch* konsumiert werden darf, kreisen zurzeit viele gesellschaftliche Debatten. Was ist denn nun gut, ethisch, richtig, sozialverträglich, umwelt- und tiergerecht und auch noch gesund? In dokumentarischen Filmen, Ratgebern, journalistischen Beiträgen, TV-Debatten und Internetplattformen werden diese Fragen immer wieder aufs Neue aufgegriffen und auf unterschiedlichste Weisen ausgehandelt. Ethischer Konsum funktioniert so in einer Vielheit von Deutungs- und Interpretationsmöglichkeiten als ergiebiges gesellschaftliches Diskussionsthema und populäres Feld diverser Disziplinen. In den Kultur- und Sozialwissenschaften wurde dieses Feld bisweilen vor allem mittels Kategorien wie Distinktion, Kapital, Aneignung, Selbstoptimierung oder materielle Kultur erforscht.

Geleitet vom Interesse, wie Menschen ethischen Konsum tagtäglich *machen*, erteile ich diesen etablierten (kultur-)wissenschaftlichen Analysegrößen eine Absage. Ich nahm in meinen Untersuchungen Handelnde in ihren Alltags in den Blick und adressiere die Frage, wie ethischer Konsum als alltägliche Praxis funktioniert. Aus dem empirischen Material und den Einzelfällen konnten so neue Interpretations- und Deutungsmöglichkeiten entwickelt werden. Im Vortrag werden ausgewählte induktiv erarbeitete Auslegungen vorgestellt, die es ermöglichen, ethischen Konsum neu zu denken: Ethischer Konsum gedacht als Arbeitsprojekt, als Wissen des Körpers, als Alltagslogiken, als Erzählgemeinschaft und als gesellschaftliche Evolution. Es handelt sich dabei um weitgehend unbeanspruchte (theoretische) Konzeptionen, mit welchen es gelingt, ethischen Konsum aus neuen Blickrichtungen zu befragen und zu analysieren.

Lara Gruhn

Lara Gruhn, Dr., geb. 1986, ist Empirische Kulturwissenschaftlerin. Ihre Dissertation, die im Frühjahr 2022 bei Chronos erscheint, verfasste sie zu «Alltägliche Konsumethiken. Empirische Untersuchungen zwischen Wissen und Handeln». Sie arbeitet zurzeit als Dozentin und Assistentin an der Universität Zürich am ISEK – Populäre Kulturen. Ihre weiteren Forschungsinteressen liegen unter anderem in den Bereichen alltägliches Erzählen, materielle Kultur, nationale Identität sowie Asyldiskurs und Migrationsgeschichte in der Schweiz.

